



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

Jeep-Tour: Fodele - Ahlada - Rogdia / Nordkreta Meerzwiebel (*Urginea maritima*)



Rund 25 km von Iraklion in westlicher Richtung (der Nationalstraße ("New Road") nach Réthymnon) folgt rechts der Abzweig nach Fodele, dem angeblichen Geburtsort des Malers El Greco. Nach der Abfahrt und dem Durchfahren der Unterführung der Nationalstraße stehen an einer Kreuzung 2 Hinweisschilder: rechts (3 km) nach Fodele und **links nach Ahlada** (7 km), dem wir hier **zum Tourstart folgen**

Ein **vorheriger "Abstecher" zum Dorf Fodele** ist empfehlenswert. Dabei durchfährt man das fruchtbare Tal des Pantomantris-Flusses, der auch mitten durch die Ortschaft fließt. Der Ort bietet in vielen Geschäften Keramik und vor allem handgefertigte Webwaren an (Decken und Tücher). Zur kleinen Kirche (außerhalb des Ortes) gelangt man, indem man (im Ort, rechts) eine Brücke überquert und dann wieder rechts in nördlicher Richtung bis in die bis heute verlassene Siedlung "Lumbiniés" fährt. Die aus Bruchsteinen errichtete Panagía ist eine Kreuzkuppelkapelle aus dem 13. Jh., die auf dem Fundament einer frühchristlichen Basilika aus dem 8. Jh. steht. Die Fresken im Innern stammen (nach einer Stifterinschrift im südlichen Kreuzarm) aus dem frühen 14. Jahrhundert (1323).



Die **Gesamtstrecke der Tour (bis Rogdia, ohne den "Abstecher nach Fodele, 6 km) beträgt 12 km** (und bietet sich auch als Wanderung an), wobei das Sperrgebiet um den VASSILIKO (734 m) zu einem Drittel umfahren/umgangen wird. Die Tourstrecke bis Ahlada ist auf den ersten 3 km asphaltiert und geht danach in eine Piste über, die an den Steigungen mit Betonaufschüttungen befestigt ist. Aus der Höhenführung der Strecke hat man hier eine gute Fernsicht auf die Bucht von Fodele. Nach Ahlada geht die Strecke bis Rogdia (5 km) weiter über eine (gut ausgebaute) Piste, die durch eine sehenswerte Landschaft in einer wassereichen Ebene führt. Zahlreiche Quellen laden hier zum Erfrischen von der staubigen Pistentour ein. Die Hälfte der Strecke ist zurückgelegt, wenn die Brücke über den (im Sommer trockenen) Fluss überquert ist, an dessen Ufern viele Zisternen als Wasserspeicher angelegt sind. Die letzten 3 km bis Rogdia führen dann wieder bergauf über eine breiter werdende Piste. Vom Zielort Rogdia aus erreicht man dann (gut ausgeschildert) wieder die Nationalstraße.

Vor dem Ortseingang nach Rogdia zweigt rechts eine schlechte Schotterpiste ab, die zum Nonnenkloster Moni Savanthainón und der Felsenkirche Agios Sávvvas führt. Wer diese Tour (Hin- und Rückweg rd. 10 km) noch unternehmen möchte, beachte bitte, dass es keine alternativen Pistenrouten gibt und man den gleichen Weg zurück nehmen muss.



Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Pistenstraße mit Brücke über den Fluss; in den Fels geschlagene Zisterne am Flussbett und eine eingefasste Quelle auf halber Strecke links der Piste. Die gelbe Markierung zeigt den Quellbereich, hier als Ausschnittbild im oberen Teil der rechten Abbildung.

Urginea maritima, Meerzwiebel

Die Meerzwiebel wächst in den Küstenregionen Kretas (und im übrigen Mittelmeerraum), oft unter sehr rauen Bedingungen. Zur Hauptblütezeit im September stehen sie zu Abermillionen auf den Hängen der Küstengebirgszonen, oft mit 3–5 Pflanzen pro m². Sie ist von Alters her für die Heilwirkung ihrer Zwiebeln (in Scheiben geschnitten und getrocknet) bekannt, die man auch heute noch für einige Hustenmittel verwendet. In großen Mengen ist sie allerdings sehr giftig. Die 9-12 cm breiten Zwiebeln stecken zur Hälfte in der Erde, bilden im Alter Nebenzwiebeln aus und treiben im Frühjahr mehrere, breite, bis zu 60 cm lange Blätter mit gewelltem Rand. Die kräftige, je nach Standort 30 bis 120 cm hohe Ähre zeigt eine Vielzahl sternförmiger, weißer Blüten. Diese sind nur bis ca. 1 cm breit und haben dünne Stiele.



Die Abb. zeigen einen mit Meerzwiebeln übersäten Berghang (links) und im Detail und Ausschnitt (rechts) Blütenähre, Einzelblüten und Zwiebeln mit Nebenzwiebeln.

Fotos: U. Kluge (2004)

[Art.-Nr. 2.286, Zitat-Nr. 3.993] – impr. eik.amp 2004

Wer nicht auf "eigene Faust" Touren mit dem Jeep auf Kreta unternehmen möchte, kann fast überall in den Touristenregionen auch **geführte Jeep-Safaris** buchen. Eine besonders empfehlenswerte Adresse ist **ANTRA S.A.** in Kato Gouves (s. Abb.). Sie hat mit **Kostas Valsamidis** einen deutschsprachigen, kompetenten Tourbegleiter zum sicheren Geleit über die "Insel des Zeus".

ANTRA S.A.
KATO GOUVES PEDIADOS
700 14 CRETE GREECE
TEL.: 0897 0 29787-8 - FAX: 0897 0 29789
E-mail: antrasa@internet.gr